

3. Kapitel.

Die Ankunft.

Die Reise war glücklich vollbracht. Der Zug hielt in der Hauptstadt und verwunderten Auges schaute das Mädchen vom Lande auf die wogende Menge, die mit Handgepäck versehen, sich dem Ausgang des Bahnhofes zuwandte.

„Ich sollte doch abgeholt werden,“ dachte Olga, konnte aber nirgends eine ältere Dame erblicken, die sie sich als Tante vorstellen mochte. Jetzt kam eine schon bejahrte Frau auf sie zu, eine kräftige Gestalt, einfach aber ordentlich gekleidet. Sie hatte ein großes dunkelgraues Tuch um und eine schwarze Kapuze auf, aus der ein gutmütiges wohlwollendes Gesicht schaute.

„Geben Sie mir das Handgepäck her,“ redete sie Olga an. „Sie sind Fräulein Olga Stark, nicht wahr? Frau Dr. Norden schickt mich, Sie abzuholen.“

„Sie kommen von Tante Susanne?“ fragte Olga zaghaft.

„Gewiß, wir wollen miteinander in ihre Wohnung gehen. Eine Droschke brauchen wir nicht zu nehmen, Frau Doktor wohnt nicht weit von hier und Ihnen wird das Gehen ebenso lieb sein nach der langen Fahrt.“

Die Gefährtin sprach kurz und bestimmt. Welche